

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Emmy Michler*,
Wien, I. Neues Rathaus.

25. Jahrgang. Wien, Montag, 7. Juli 1919. No 281.

Kartoffelabgabe. Dienstag bis Donnerstag werden im 14. und 15. Bezirk Kartoffeln und zwar 1 kg für den Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes A der neuen Kartoffelkarte abgegeben.

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien. Vor kurzem hielt der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien unter dem Vorsitz des Präsidenten Kainz seine 7. Vollversammlung ab. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Vorsitzende, dass der Kreditverein bei seinen Arbeiten nur den einen Wunsch hege, dass er aus allen Neuerungen und von der neuen Staatsform das erhalte, was für Handel und Gewerbe Ruhe und Arbeit schaffe. Der Vorstand des Kreditvereines Richard Pils erstattete einen Bericht über die Geschäftsergebnisse und über den Jahresabschluss für das 7. Geschäftsjahr des Vereines. Mit Rücksicht auf die geänderten Geldverhältnisse entschloss sich der Ausschuss die Erhöhung der Maximalkreditsumme von 60.000 Kronen auf 100.000 Kronen vorzunehmen. Der Gesamtumsatz des Vereines hat die Summe von 492.000.000 Kronen überschritten. Als Reinertragnis ergibt sich die Summe von 55.336 Kronen, wobei das verhältnismässig geringe Mass der Steigerung gegenüber dem Vorjahre nicht zuletzt darin zu suchen ist, dass der Verein die im Berichtsjahre bezeichneten Nominalen von 100.000 Kronen 8. österreichischer Staatsschatzscheine in der Bilanz zum Kurse von 75 aufgenommen hat. Da die beiden Reservefonds des Vereines ohne die diesjährigen Zuweisungen 307.614 Kronen betragen, werden satzungsgemäss aus dem Ertragnisse 50 % der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien überwiesen. Am Schlusse seines Berichtes dankte der Vorstand dem Gemeinderat der Stadt Wien für die bewiesene Förderung und den Referenten des Kreditvereines im Gemeinderat, dem gewesenen VB. Rain, der den auf die Förderung des Gewerbestandes gerichteten Bestrebungen des Vereines in seinem Wirkungskreise jederzeit seine wertvolle Förderung und Unterstützung angedeihen liess, für seine Mitarbeit. Die hierauf folgenden Wahlen und die beantragten Satzungsänderungen wurden vereinbarungsgemäss durchgeführt. Die Berichte über die Bilanz und die Geschäftsgebarung des Vereines wurden genehmigend zur Kenntnis genommen. Mit einem Danke des Vorsitzenden Kainz an das Präsidium des Gemeinderates und an den Gemeinderat, sowie an die Direktion der Zentralsparkasse und den Beamten des Kreditvereines für ihre Arbeit im Interesse des Vereines wurde die Vollversammlung geschlossen.

Aus dem Gemeinderat. Auf der Tagesordnung der Mittwoch und Freitag stattfindenden Gemeinderatsitzungen stehen bis jetzt 16 Geschäftsstücke, darunter Berichte über das Ergebnis des Betriebes der Strassenbahnen im Verwaltungsjahr 1917/18, über die Entschädigung der Sicherheitwache durch die Gemeinde, für Hilfeleistungen im Jahre 1918, über die Bezugsaufbesserung der Stollwagenbediensteten und über den Kollektivvertrag der städtischen Leichenbestattung.

Saccharinabgabe. Bei der in dieser Woche stattfindenden Abgabe von Saccharin wird nicht die Ziffer 64, sondern die Ziffer „44“ des Einkaufscheines abgetrennt.

Richtpreise für Himbeersaft. Die Richtpreise für Himbeersaft werden wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis 1230 K, 1230 K und 1330 K, Grosshandels-

preise 1330 K, 1355 K und 1380 K pro 100 kg, der Zuschlag zum Kleinver-
schleisspreis beträgt K 2.80, so dass sich ein kg Himbeersaft im Detail-
handel auf K 14.30 stellt.

Halbfreiplätze der Gemeinde Wien gelangen an den Schulen der Gesellschaft für erweiterte wirtschaftliche Mädchenerziehung und zur Heranbildung für Frauenberufe „Austria“ 6. Bezirk Dreihufaisengasse 11 mit Beginn des Schuljahres 1919/20 zur Vergebung, und zwar 6 Halbfreiplätze an der dreiklassigen öffentlichen höheren Lehranstalt und 6 Halbfreiplätze an der zweiklassigen Handelsschule für Mädchen. Anspruchsberechtigt sind Töchter von Beamten und Angestellten der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen. Die entsprechend belegten Gesuche sind bis längstens 15. Juli in der Magistratsabteilung XIII 1. Bezirk Ebendorferstrasse 1 zu überreichen.

Anerkennung. Dem Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Mädchen 3. Bezirk Löwengasse 12 Anton Weiss wurde in Würdigung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf den Gebiete des Schulwesens der Dank und die Anerkennung des Staatsamtes für Unterricht ausgesprochen.

Dienstjubiläum. Oberkontrollor Karl Müller, Leiter der städtischen Hauptkassensabteilung II beging vor kurzen sein 35 jähriges Dienstjubiläum. Oberkontrollor Müller erfreut sich wegen seines entgegenkommenden Wesens sowohl bei Beamten, wie bei den Parteien der grössten Beliebtheit.

Kommunalsparkasse Döbling. Der Gesamteinlagenstand betrug am Ende des Vormonates 20.252.127 K auf 14.337 Konten. Eingeahlt wurden von 646 Parteien 1.201.437 Kronen, rückgezahlt an 1522 Parteien 2.308.394 K. Der Stand der Einlagen im Scheckverkehr betrug 804.966 K, an ausstehenden Hypothekendarlehen 11.387.784 K, an Darlehen auf Wertpapiere 56.491 K und an Wertpapieren (Nominalen) 9.013.050 K.

Die Ausspeisung der Kinder des 5. Bezirkes. Jene Kinder des 5. Bezirkes, welche durch die Schule die Speisekarten zur Teilnahme an der amerikanischen Ausspeiseaktion bereits erhalten haben, können von Dienstag, 8. d.M. an um 12 Uhr mittags und zwar in der Schönbrunnerstrasse 101 und in der Stollwerkergasse 53 essen.

Offene Arztstelle. In der Abteilung der Aerzte der Kinderheilanstalten gelangt durch das städtische Gesundheitsamt die Stelle eines Sekundararztes im Kaiser Franz Josephs Kinderhospiz in Sulzbach bei Ischl zur Ausschreibung. Mit dieser Stelle sind die Bezüge der 7. städtischen Bezugsklasse verbunden. Die vorschriftsmässig belegten Gesuche sind bis spätestens 20. Juli beim städtischen Gesundheitsamte, 1. Neues Rathaus einzureichen.